



## Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

- Das Inventar** Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.
- Schutzzweck** Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.
- Aktualität der Inhalte** Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.
- Fragen und Anregungen** Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:
- [zh.ch/denkmalinventar](http://zh.ch/denkmalinventar)
- Disclaimer** Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.
- Nutzungsbedingungen** Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter [zh.ch/opendata](http://zh.ch/opendata).

# Ehem. Vielzweckbauernhaus mit Brunnen

**Gemeinde**  
Otelfingen

**Bezirk**  
Dielsdorf

**Ortslage**  
Hinterdorf

**Planungsregion**  
Furttal ZPF

Adresse(n) Hinterdorfstrasse 17, 17 bei  
Bauherrschaft Hans Jacob Schibli (o. A.–o. A.), Heinrich Schmid (o. A.–o. A.)  
ArchitektIn  
Weitere Personen  
Baujahr(e) 1676–1899  
Einstufung regional  
Ortsbild überkommunal ja  
ISOS national ja  
KGS nein  
Datum Inventarblatt 23.08.2017 Anne Lauer

<b>Objekt-Nr.</b>	<b>Festsetzung Inventar</b>	<b>Bestehende Schutzmassnahmen</b>
09400149	BDV Nr. 356/1992 Einzelfestsetzung ohne Inventarblatt, AREV Nr. 0925/2017 Inventarblatt	PD 28.10.1975 BDV Nr. 429/1997 vom 11.04.1997
094BRUNNEN00149	AREV Nr. 0925/2017 Liste und Inventarblatt	-

## Schutzbegründung

Das ehem. Vielzweckbauernhaus ist ein wichtiger Zeuge der landwirtschaftlichen Nutzung des Furttals vom 17. Jh. bis in die Neuzeit. Als Bau des 17. (Wohnteil) bzw. 18. Jh. (Ökonomieteil) gehört es zu den wenigen mittels Dendrochronologie und Quellen gut belegten bäuerlichen Bauten im Furttal. Mit seiner Grösse, der grosszügigen Grundrissdisposition des Wohnteils und der vierteilig angelegten Stallscheune (Tenn, Stall, Futtertenn, Stall) bezeugt der Bau auch die gesellschaftliche Stellung der früheren Besitzerfamilie Schibli (spätestens ab 1746 bis 1990), welche seit dem 16. Jh. zur wohlhabenden bäuerlichen Oberschicht der Gemeinde zählte. Die Liegenschaft besitzt mit ihrer zentralen Stellung neben der Kirche einen hohen Stellenwert im Ortsbild (ISOS national). Die hangparallele Ausrichtung des Haupthauses ist typisch für die Dorfstruktur von Otelfingen.

## Schutzzweck

Erhaltung der bauzeitlichen Substanz er Gebäudeanlage und äusseren Erscheinung. Erhaltung der Primärkonstruktion des ehem. Ökonomieteils sowie die Raumaufteilung im Wohnteil inkl. Gewölbekeller. Erhaltung der Hausteinportale, der Fensteranlage gegen S und der erhaltenen Ausstattung insb. Täfer, Decken und Böden. Erhaltung des Brunnens als Teil des Ensembles.

## Kurzbeschreibung

### Situation / Umgebung

Das ehem. Vielzweckbauernhaus befindet sich westlich gegenüber der Kirche. Seine langgestreckte Trauffassade ist gegen S gerichtet und umschliesst mit dem rechtwinklig angeordneten Nebengebäude (ehem. Schweinestall) den Hofplatz.

### Objektbeschreibung

#### Ehem. Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00149)

Zweigeschossiges Vielzweckbauernhaus in Mischbauweise mit östlichem Wohn- und westlichem Ökonomieteil unter geknicktem, gemeinsamem Satteldach; Wohnteil in Fachwerkbauweise mit wandhohen Ständern über einem quer zum Giebel ausgerichteten Gewölbekeller. Die Ostfassade ist



## **Ehem. Vielzweckbauernhaus mit Brunnen**

im EG aufgemauert. Das Fachwerkgefüge ist je Geschoss einmal verriegelt und durch geschosshohe, abwechselnd schräg gestellte Streben ausgesteift. Die Stuben liegen auf der Südseite; die Hauptstube besitzt einen sechsteiligen Fensterwagen, die Nebenstube zwei später eingesetzte grosse Fenster. Eingänge befinden sich auf der Südseite zwischen Stube und Ökonomieteil und an der Ostfassade mit steinernem Rundbogenportal leicht nördlich der Mittelachse. Im Inneren ist die Aufteilung des Wohntrakts im EG mit den beiden Stuben, der Küche und Kammer, inkl. Täfer mit Malerei und Holzdecken, weitgehend erhalten.

Im ehem. Ökonomieteil ist die Aufteilung in Dresch-, Futterterren und zwei Ställe noch ablesbar. Es ist ein Gerüstbau, dessen Wände im EG durch eingenuetete Kanthölzer und im OG durch aufgenagelte Bretter geschlossen sind. Die dem Wetter ausgesetzte westliche Giebelfassade besteht aus mächtigen, unverputzten Kalksteinquadern von der Lägern.

Der ehem. Schweinestall ist ein Ersatzneubau: kleiner, zweigeschossiger Satteldachbau, der quer zum Hauptgebäude angeordnet ist. Der Kleinbau ist mit dem Ökonomieteil im Bereich der Dachtraufe verbunden und schliesst den Hofplatz nach W ab. Das EG ist teils in Hau-, teils in Backstein ausgeführt.

### **Brunnen (094BRUNNEN00149)**

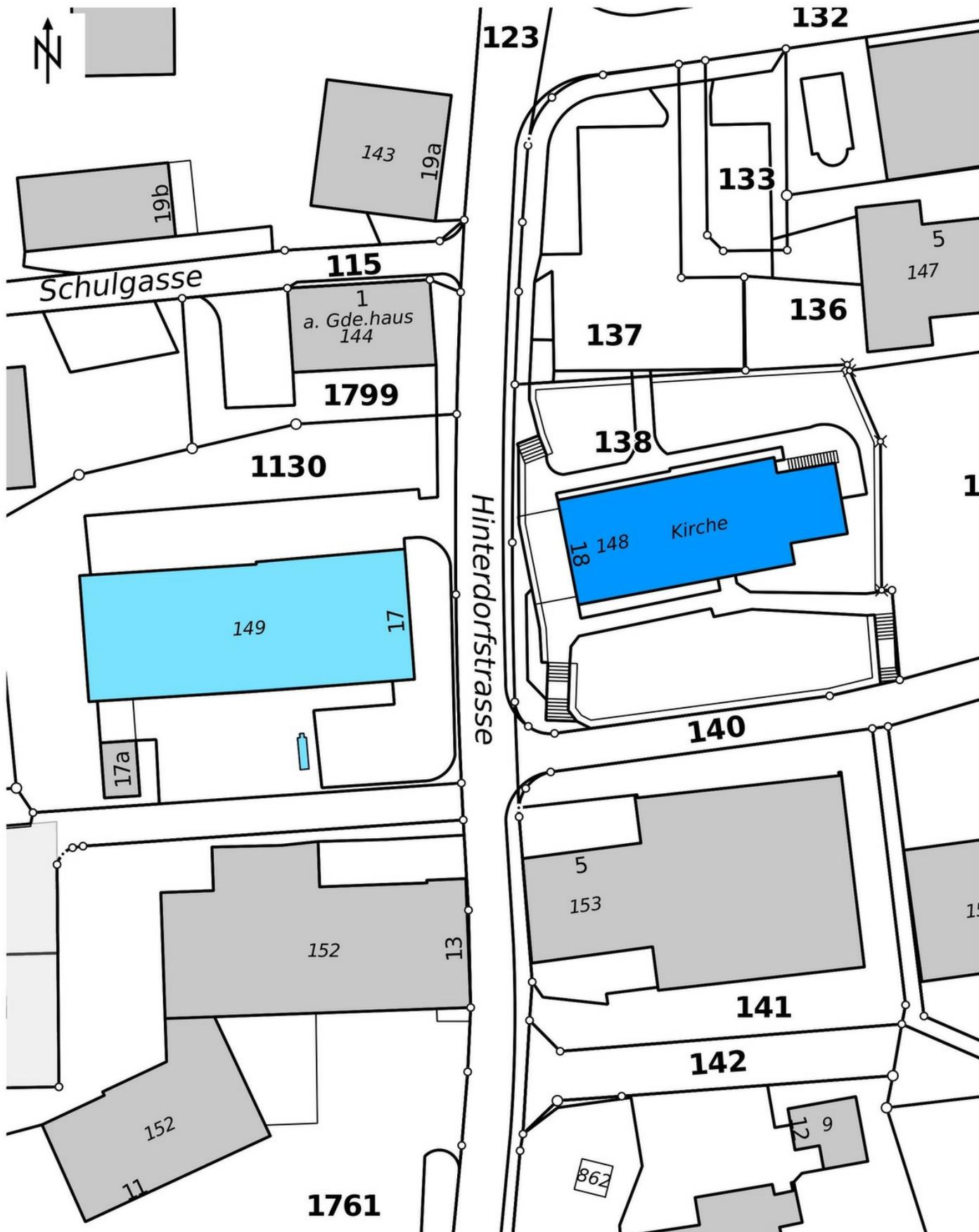
Längsrechteckiger, an den Enden geschrägter Trog aus Haustein, mit Jahreszahl «1899» und Initialen «A SH» für Adolf Schibli. Der Brunnenstock besitzt eine barocke Balusterform mit bekrönender Kugel aus Haustein.

### **Baugeschichtliche Daten**

1676d	Neubau nach Brand des Vorgängerbaus
1789d	Abbruch des alten Ökonomieteils und Neubau
1789d	Anbau der Trotte an der N-Seite des Ökonomieteils
Vor 1842	Anbau des freistehenden Schweinestalls mit Abort
1974–1975	Freilegung des Fachwerks, Neuverputzen der Ausfachungen
1996–1998	Gesamtrenovation; Abbruch des Trottanbaus, Öffnung der nördlichen Wand des Ökonomieteils für ein Fenster und einen neuen Eingang, neue Erschliessung via Treppe; Anbau eines Laubengangs im OG des Wohnteils (N-Seite); Erneuerung der Überdachung des Kellereingangs an der S-Seite; Umbau des Ökonomieteils zu einem Lager- und Wohnraum; Ausbau des Dachraums über dem Wohnteil als Maisonette-Wohnungen, Erstellen von Giebellukarnen; Einbau eines historischen Kachelofens aus dem Bauteillager des Kantons; Ersatzneubau des ehem. Schweinestalls

### **Literatur und Quellen**

- Alfred Güller, Ortsgeschichte Otelfingen, Otelfingen 1991.
- Archiv der Gemeindeverwaltung Otelfingen.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Dendrochronologisches Gutachten LN 161, Mai 1991, Laboratoire Romand de Dendrochronologie, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich
- Denkmalpflege-Kommission des Kantons Zürich, Gutachten Nr. 7–1991, 14.08.1991, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Isabell Hermann, Die Bauernhäuser des Kantons Zürich, Band 3, Basel 1997, S. 217, 283–288.
- ISOS, Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung.



**Ehem. Vielzweckbauernhaus mit Brunnen**



Ehem. Vielzweckbauernhaus mit Brunnen, Ehem. Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00149), Ansicht von SO, 08.08.2016 (Bild Nr. D100665\_46).



Ehem. Vielzweckbauernhaus mit Brunnen, Ehem. Vielzweckbauernhaus (Vers. Nr. 00149), Ansicht von W, 08.08.2016 (Bild Nr. D100665\_47).